

Urbane Künste Ruhr

Open Call: Zu Gast im *Healing Complex*

Arbeitszeitraum:
02.04. — 30.06.2024
Bewerbungsfrist:
05.01.2024

Kontakt:
Nicole Trzeja
Projektmanagerin *Healing Complex*
nt@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum
www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr lädt für die Saison 2024 Künstler*innen zu einem dreimonatigen Arbeitsaufenthalt ein, die an der Arbeit mit lokalen Netzwerken und öffentlichen Begegnungsorten interessiert sind. Der Aufenthalt erfolgt im Rahmen des Projekts *Healing Complex*.

Für den Gastaufenthalt werden zwei Plätze vergeben. Interessierte Künstler*innen können sich einzeln oder gemeinsam bewerben, Bewerbungen von Kollektiven sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Über den *Healing Complex*

Seit dem 3. Juni 2022 betreibt Urbane Künste Ruhr in Gelsenkirchen das Projekt *Healing Complex (2018–ongoing)*, das von der Künstlerin Irena Haiduk nach dem Vorbild antiker Heilstätten, die Kunst und Heilung miteinander verbanden, initiiert wurde. Irena Haiduks künstlerische Praxis verknüpft das symbolische Kapital des Kunstfelds mit realen Ökonomien, was gerade in einer postindustriellen Region wie dem Ruhrgebiet besondere Relevanz besitzt. Im Wirtschaftskreislauf des *Healing Complex* geht es nicht um Besitz, sondern um Gebrauch und die Arbeit an einer gemeinsamen Tauschökonomie. Dafür hat Irena Haiduk den Innenraum der 2007 geschlossenen und 2014 profanierten ehemaligen St.-Bonifatius-Kirche künstlerisch neugestaltet. So ist der *Healing Complex* entstanden und damit auch ein Modell für die Umnutzung leerstehender Kirchen, die in vielen Städten als verwaiste Gebäude mit neuem Leben gefüllt werden könnten.

Das Langzeitprojekt schafft eine Begegnungsstätte in dem ehemaligen Arbeiter*innen-Viertel Gelsenkirchen-Erle. Ein gemeinschaftlich zu nutzender Ofen sowie ein dichtes Workshop- und Veranstaltungsprogramm geben spielerische, praktische und theoretische Impulse für eine breit gefächerte Gemeinschaft. In der zweiten Phase des Projektes von März bis September 2023 entstand die Idee, eine auf den unterirdischen Netzwerkstrukturen von Pilzmycelien basierende Ökonomie für den *Healing Complex* aufzubauen: die *Myconomie* zur Förderung eines produktiven nachbarschaftlichen Zusammenlebens, aber auch als informellen Lernort, an dem Wissen und Erfahrungen geteilt werden. Nach der Winterpause knüpfen wir mit dem Gastkünstler*innenaufenthalt an diese Phase an und geben gleichzeitig neuen Ideen Raum.

Über Irena Haiduk

Irena Haiduk (*1982 in Belgrad) leitet das Kunstunternehmen Yugoexport, dessen Gründungslogik auf der Gleichwertigkeit, Loyalität und familiären Solidarität zwischen Menschen und Dingen basiert. Yugoexport wurde in Anlehnung an das ehemalige jugoslawische Unternehmen Jugoeexport ins Leben gerufen. Das Projekt unterhält seinen Hauptsitz in New York, wo es langsam, im Rhythmus seiner eigenen Ökonomie agiert. Yugoexport und Irena Haiduk haben zuletzt u. a. mit der Kunst Halle Sankt Gallen (2022), dem Neuen Berliner Kunstverein (2022), der documenta 14 (2017) und dem Whitney Museum of American Art, New York (2017) zusammengearbeitet. Haiduk lehrt „art practice“ (künstlerische Praxis) am Barnard College der Columbia University in New York.

Urbane Künste Ruhr

Gastkünstler*innenaufenthalt im *Healing Complex*

Der Aufenthalt im *Healing Complex* bietet in einem Zeitraum von zwölf Wochen die Möglichkeit zur intensiven Erforschung des Projektes, der vorhandenen Netzwerke und des städtebaulichen-sozialen Kontexts in Gelsenkirchen Erle. Der Aufenthalt ist in zwei Phasen aufgeteilt: Die ersten sechs Wochen bieten sich für eine Auseinandersetzung mit dem Ort an und bieten die Möglichkeit, den *Healing Complex* für Recherchen und als Atelier zu nutzen, um ein situationsspezifisches Projekt zu entwickeln. An diese Konzeptionsphase schließt sich eine sechswöchige Umsetzungszeit an, in der das zuvor konzipierte Projekt vor Ort realisiert und an eine breite Öffentlichkeit adressiert werden soll.

Ausgehend von den Ergebnissen der ersten zwei Ausstellungsphasen im *Healing Complex* 2022 und 2023 bietet der Gastkünstler*innenaufenthalt unter anderem die Option, Formen von Netzwerken zu erforschen und die Öffnung und Aktivierung künstlerischer Institutionen und urbaner Räume zu erproben. Genauso gut eignet sich der *Healing Complex* aber auch für eine Auseinandersetzung mit der Architektur des 1963 errichteten modernen Kirchengebäudes sowie der Geschichte des Stadtteils Erle, dessen Entstehungsgeschichte vom Bergbau geprägt ist.

Für wen?

- professionell arbeitende internationale und nationale Künstler*innen und Kollektive, die sich in ihrer künstlerischen Arbeit für gesellschaftliche, situations- und ortsspezifische Kontexte interessieren
- Voraussetzung ist, dass die Künstler*innen mindestens 75 % der Zeit vor Ort verbringen

Was bietet der Gastkünstler*innenaufenthalt im *Healing Complex*?

- Einen Arbeits- und Produktionsaufenthalt von 02. April bis 30. Juni 2024 mit einer inhaltlichen Betreuung sowie enger Anbindung an Urbane Künste Ruhr
- ein Gastkünstler*innenhonorar von 4.500 € brutto
- eine Unterkunft in Gelsenkirchen wird gestellt
- einmalige Kostenübernahme für An- und Abreise
- Fahrten mit dem ÖPNV zu Recherchezwecken können erstattet werden
- Mitbenutzung der Büroräumlichkeiten vor Ort (Cranger Straße 338, 45891 Gelsenkirchen)

Wir begrüßen Bewerbungen aller Menschen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, religiöser Zugehörigkeit, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Wir bieten unsere Unterstützung an, für den Aufenthalt vor Ort bei Bedarf für individuelle Bedürfnisse geeignete Lösungen zu finden, beispielsweise in Bezug auf Barrierefreiheit.

Urbane Künste Ruhr

Bewerbungsunterlagen

- Kurzzusammenfassung des Vorhabens (drei Sätze)
- Arbeitsvorhaben für das Projekt im *Healing Complex* (max. 2 Seiten)
- Eine Kostenaufstellung für das Projektvorhaben (Eingereichte Projektvorschläge dürfen ein Produktionsbudget von bis zu 5.000 € brutto nicht überschreiten)
- Lebenslauf (max. 1 Seite)
- Portfolio bzw. eine Übersicht mit zwei bis drei aussagekräftigen Projekten (max. 15 Seiten)

Wir bitten die Bewerber*innen darum, die Bewerbungsunterlagen als eine PDF-Datei zusammenzustellen (maximale Dateigröße 8 MB)

Bewerbungszeitraum und Auswahlverfahren

- 15. November 2023 bis 05. Januar 2024
- Einreichen der Bewerbungsunterlagen über [dieses Website-Formular](#)
- Eine Fachjury wählt die künstlerischen Positionen aus
- Benachrichtigungen erfolgen ab Ende Januar 2024

Inhaltliche Fragen an

Nicole Trzeja (Projektmanagerin *Healing Complex*)
nt@urbanekuensteruhr.de

(Bitte beachten: Rückfragen zwischen dem 22.12.2023 und dem 01. Januar 2024 können erst ab dem 02. Januar wieder beantwortet werden)

Weiterführende Links

Weitere Informationen zum *Healing Complex*

Informationen zur [Zugänglichkeit und Barrierefreiheit](#) im *Healing Complex*

Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

